

Norovirus

Wie verhält es sich bei der Entlassung?

Auch nach Abklingen der Symptome kann die Infektiosität noch bis zu 2 Wochen bestehen, in Ausnahmefällen auch länger. In dieser Zeit sollte - wenn möglich - eine eigene Toilette benutzt und die Hände nach jedem Toilettengang gründlich mit Wasser und Seife gewaschen bzw. desinfiziert werden. Auch die Toilette ist sauber zu halten.

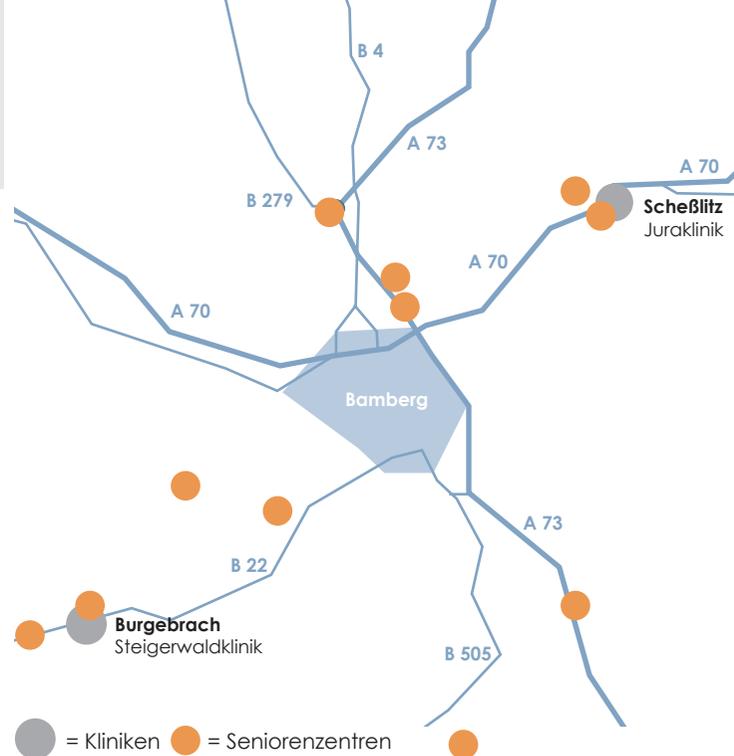
Im Erkrankungsfall sollte der Betroffene keine Speisen für andere zubereiten, eine Reinigung des Geschirrs im Geschirrspüler ist bei mindestens 60 Grad empfohlen.

Unterwäsche ist bevorzugt als Kochwäsche bei 90 Grad zu waschen, Körper- und Bettwäsche sollte auf 60 Grad oder höher mit einem normalen Waschmittel gewaschen werden.

Betroffene, die im Lebensmittelbereich tätig sind, haben besondere Bestimmungen gemäß Infektionsschutzgesetz zu beachten. Weitere Informationen und Beratung hierzu durch den Hausarzt oder das örtliche Gesundheitsamt.

Die richtige Händedesinfektion

- Das Desinfektionsmittel muss 30 Sekunden in die trockenen Hände eingerieben werden
- Hierbei sollte gezielt auf Fingerzwischenräume, Fingerkuppen, Daumen und Handoberflächen geachtet werden



Ihre Ansprechpartner:

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere **Hygienefachkräfte:**

Steigerwaldklinik Burgebrach
Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach
Andreas Schnell
Telefon: 09546 88-313
E-Mail: a.schnell@gkg-bamberg.de

Juraklinik Scheßlitz
Oberend 29, 96110 Scheßlitz
Achim Saffer
Telefon: 09542 779-282
E-Mail: a.saffer@gkg-bamberg.de

Seniotel gGmbH
Tochtergesellschaft der GKG Bamberg

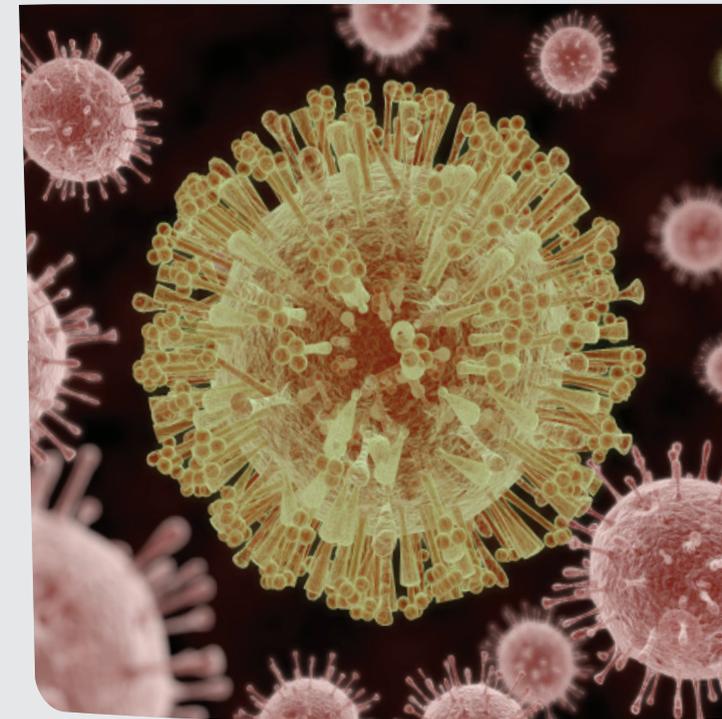
**SENIOTEL**®

**EFQM**
Committed to excellence

Stand: 09/2019

Wir sorgen für Sie.
Heute und morgen.

Norovirus



GKG

Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de

Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Angehörige,

bei Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen wurde eine Infektion mit hoch ansteckenden Noroviren festgestellt. Mit diesem Flyer möchten wir Sie informieren und Ihnen helfen, die wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit Noroviren zu klären.

Was sind Noroviren?

Noroviren lösen Magen-Darm-Erkrankungen aus, die fast immer mit Symptomen wie Durchfall, explosionsartigem Erbrechen und Bauchkrämpfen einhergehen. Begleitend dazu können neben starker Übelkeit auch Glieder- und Kopfschmerzen auftreten.

Noroviren sind sehr umweltstabil, weltweit verbreitet und hoch infektiös. Eine sehr geringe Anzahl an Viruspartikeln reicht für eine Ansteckung aus. Die Erkrankung bricht meist schnell aus - in der Regel zwischen 6 Stunden und 2 Tagen. Noroviren können das ganze Jahr auftreten, wobei eine saisonale Häufung in den Wintermonaten zu beachten ist. Eine Impfung ist nicht möglich.

Wie werden Noroviren übertragen?

Noroviren werden hauptsächlich über Stuhlgang ausgeschieden und durch unzureichend gereinigte bzw. nicht desinfizierte Hände übertragen.

Sehr ansteckend sind auch winzigste virushaltige Tröpfchen in der Luft, die während des Erbrechens entstehen. Noroviren können für mehrere Tage auf nicht desinfizierten Gegenständen und Oberflächen haften bleiben. In seltenen Fällen können Noroviren auch durch verunreinigte Speisen und Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden.

Warum sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen nötig?

PatientInnen im Krankenhaus sind aufgrund ihrer Grunderkrankung häufig abwehrgeschwächt und daher besonders anfällig für Infektionen. Generell können sich Personen jeden Alters und Immunstatus anstecken, besonders häufig trifft es jedoch Kinder und Senioren über 70 Jahre.

Noroviren sind extrem ansteckend. Daher werden betroffene PatientInnen in der Regel in einem Einzelzimmer untergebracht oder mit anderen an Norovirus erkrankten Patienten in ein Zimmer gelegt. Das Personal trägt zur Vermeidung der Übertragung auf weitere Personen bei der Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe, Kopfhaube,...).

Was muss als PatientIn beachtet werden?

Ziel ist es, den Virus nicht auf andere PatientInnen zu übertragen und die Infektion zügig zu bekämpfen. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- Leider darf das Zimmer nur nach Rücksprache mit dem medizinischen Pflegepersonal verlassen und Gemeinschaftsräume sowie öffentliche Toiletten nicht genutzt werden
- Sollten Untersuchungen anstehen, sind das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und eine Händedesinfektion vor Verlassen des Zimmers obligatorisch
- Nach jedem Toilettengang oder möglichem Kontakt mit Noroviren sollten die Hände sorgfältig desinfiziert werden

Was muss als BesucherIn beachtet werden?

Besonders in der Akutphase sollten Besuche auf ein Minimum begrenzt bzw. vermieden werden. Personen mit eingeschränkter körpereigener Abwehr, Schwangeren und Kleinkindern wird vom Besuch abgeraten. In solch einem Fall sollte Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden. Darüber hinaus sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Das Zimmer darf erst nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal betreten werden
- Vor jedem Betreten des Zimmers (bzw. in der Schleuse) muss ein Schutzkittel, Handschuhe und ein Mund-Nasen-Schutz angelegt werden
- Körperkontakt und Berührungen mit dem Bett des Patienten sollten vermieden werden
- Besteck, Gläser, Geschirr etc. dürfen ausschließlich vom Patienten benutzt werden
- Die Toilette im Patientenzimmer sollte unter keinen Umständen genutzt werden
- Nach dem Betreten darf das Zimmer NIE mit der Schutzkleidung verlassen werden - auch nicht für kurze Zeit
- Unmittelbar vor jedem Verlassen des Zimmers muss die Schutzkleidung innerhalb des Zimmers abgelegt und eine gründliche Händedesinfektion durchgeführt werden
- Patientenkleidung sollte in einem geschlossenen, wasserundurchlässigen Beutel transportiert und auf mindestens 60 Grad mit normalem Waschmittel gewaschen werden. Direkter Hautkontakt sollte unbedingt vermieden werden

